

eigenartigen Dämmerchein durch die weiten Hallen, in dem die Bilder der Heiligen zu leben und mit der andächtigen Menge den Ewigen zu preisen scheinen.

4. Der Cölnner Dom wird von vielen Fremden selbst aus weiter 5 Ferne besucht. Den Namen des Mannes aber, der den Plan zu dem Riesenbau entworfen, weiß man nicht mit rechter Gewißheit. Nur Vermutung ist es, daß es ein Meister Gerhard von Rile gewesen, der den herrlichen Bau eronnen hat.

Nach Haesters.

#### 426. Eine rheinische Kabelfabrik.

10 1. Telegraph und Telephon gehören heute mit zu den wichtigsten Verkehrsrichtungen. Ein weitverzweigtes Drahtnetz leitet den elektrischen Strom von Ort zu Ort zu den entferntesten Gegenden.

Da zuckt der Blick hinein in ferne Weiten;  
es lenket ihn des Menschen Geist und Hand.  
15 Und Blickeskraft muß überall verbreiten  
des Menschen Wort weit über Meer und Land!

Die oberirdischen Leitungen kennt jeder, die unterirdischen, die den Namen Kabel führen, sieht man selten. Da sie im feuchten Erdreich liegen, so sind sie mit besondern Schutzmitteln versehen. Vor allen Dingen müssen 20 die Leitungsdrähte isoliert, d. h. mit einem Nichtleiter umgeben werden, damit sie die Elektrizität nicht an die Erdmassen abgeben. Man hat dazu eine Umhüllung von Guttapercha gewählt, die man zum Schutz gegen Wasser und Tiere noch mit einem Mantel aus biegsamen Drähten verstärkt. Leicht kann man das Kabel auf mannshohe Rollen oder Haspel 25 wickeln und so versenden.

2. Die größte und bedeutendste Kabelfabrik des Festlandes ist das „Carlswerk“ in Mülheim am Rhein. Dieses Werk ist durch seine Erzeugnisse mit der Entwicklung der Telegraphie aufs engste verknüpft. Seit dem Jahre 1853 sind seine Telegraphenkabel zu größern unter- 30 irdischen Leitungen verwandt worden, und viele in- und ausländische Telegraphen-Anlagen wurden von ihm ausgeführt. Im Jahre 1876 erhielt das Carlswerk den Auftrag, das Kabel für den deutschen Reichstelegraphen herzustellen und zu legen. Zunächst wurde eine Versuchsstrecke zwischen Berlin und Halle fertig gestellt. Ein langer Graben wurde auf- 35 geworfen, in ihn das Kabel versenkt und der Graben von Erarbeitern wieder zugeschüttet. Rüstig schritt die Arbeit weiter, auch durch Flüsse nicht gehemmt. Hier lagen Schiffe mit mächtigen Kabelrollen an Bord. Langsam fuhren die Fahrzeuge über das Wasser, das Kabel rollte sich